

Gesamtschule Nußberg startet mit sechs Zügen

Ausschuss stimmt
aber für Fünfüzigkeit

Von Ralf Tiemann

Iserlohn. Die Gesamtschule Iserlohn startet mit sechs fünften Klassen ins kommende Schuljahr. Nachdem sich in der vorgezogenen Anmeldephase Anfang Februar nur 82 Kinder für die Schule angemeldet hatten, ist die Zahl nun durch das Nachrücken von Schülern, die nach der ersten Wahlphase an der neuen Gesamtschule Seilersee abgewiesen wurden, auf 155 angewachsen – aufgrund von Förderplätzen zu viel für fünf Klassen. „Wir lehnen aber niemanden ab“, sagt Schulleiterin Barbara Brühl im Gespräch mit unserer Zeitung und hat umgehend eine Ausnahmegenehmigung für sechs Klassen mit jeweils 26 Kindern bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt. Die sechs Züge wurden genehmigt.

In den vergangenen Jahren konnte die Schule – obwohl auf sechs Züge ausgelegt – nur fünf fünfte Klassen füllen. Auch deswegen hatte der Haupt- und Personalausschuss erst Ende Januar beschlossen, die Zügigkeit der Gesamtschule am Nußberg von sechs auf fünf Züge zu reduzieren. Auch planerische Überlegungen für die künftigen Modernisierungen für die künftigen Modernisierung der sanierungsbedürftigen und unter Raummangel leidenden Schule hatten zu der Entscheidung beigetragen. Da der Elternwille in diesem Jahr offensichtlich eine andere Sprache spricht und auch in der Schulentwicklungsplanung davon ausgegangen wird, dass es zukünftig immer wieder mehr Anmeldungen und dann zwangsläufig auch Ablehnungen von Schülern geben kann, wurde das Thema gestern Abend im Schulausschuss intensiv diskutiert. Der Fachausschuss musste nochmals über das Thema beraten und den Entschluss des Hauptausschusses nachträglich untermauern. Am Ende sprach er sich mit breiter Mehrheit für die Fünfüzigkeit aus. **Bericht folgt**